

„Franzosen“ unterm Eiffelturm

Très bon! Anders kann man die Parisfahrt des 10fs-Kurses nicht beschreiben. Denn diese Studienfahrt hatte es in sich.

Nach neunstündiger Busfahrt trafen die „Franzosen“, wie sie an der Schule genannt werden, um 16.00 Uhr im Hotel in Paris ein. Und flogen auch sogleich wieder aus. Denn schon standen das neue Pariser Viertel „La Defense“ und die schöne, große, weiße Kirche Sacre Coeur auf dem Plan.

Tag zwei fing für die 30 Schülerinnen und Schüler mit dem Schloss des Sonnenkönigs an- Versailles. Nach selbstständigen Rundgängen in Gebäuden und Gärten ging es auch schon weiter zum Invalidendom, wo sich der Sage nach der Sarg Napoleons befindet. Danach kamen wir zum Highlight dieser Fahrt: Station am Tour Eiffel. Dort ließen es sich die Schüler nehmen, ein kleines Picknick zu machen und natürlich den Turm zu besteigen. Außerdem fand an diesem Tag auch das „Bateaux Mouches“ statt. Dies ist eine Bootsfahrt auf der Seine, bei der man viele Sehenswürdigkeiten der Stadt vom Wasser aus sehen kann.

Der Samstag war wohl der anstrengendste, aber wohl auch der sehenswerteste Tag. Die „Franzosen“ verbrachten den ganzen Tag im Herzen der Stadt und sahen dort unter anderem den Louvre, wo natürlich das Bild der Mona Lisa betrachtet wurde. Am Ende gab es einen schönen Spaziergang auf dem Champs Elysées, der Prachtstraße von Paris, und man betrachtete vom Triumphbogen aus die Skyline der Stadt der Liebe.

Der letzte Tag wurde mit einem Besuch des größten Marktes von Paris abgeschlossen, der alles bat, was die Herzen der Schüler wie auch der Lehrer begehrten.

Somit war es eine erfolgreiche Studienfahrt mit viel Spaß, aber auch Anstrengung. Und natürlich freuten sich alle, wieder zu Hause zu sein. Dies merkte man daran, dass alle im Bus sangen und lachten, nachdem man in Plettenberg zurück war.

Wen man auch fragt, zurück nach Paris würde jeder von uns gerne wollen.

